

Wie «Schule» wird

Ein Lerndorf – ich will die «Schule» von morgen mal so nennen – entsteht immer da, wo Menschen in der Absicht von- und miteinander zu lernen zusammen kommen. Leben und lernen gehören

zusammen wie Sonne und Mond. Keines kann sein ohne das Andere.

Wer sie auseinander nimmt, bringt beide – Leben und Lernen

– zum Erliegen. Deshalb sei Schule ein Lebens- und Lernort.

Menschen, so natürlich auch Kinder, wollen immer leben und lernen.

Niemals das eine ohne das Andere.

Eine afrikanische Weisheit besagt: Das Kind braucht zum Grosswerden

ein ganzes Dorf. Nennen wir es ein Lerndorf. Ein Dorf ist

gemeint, das an allen Ecken und Enden zum Leben und Lernen

einlädt.

Wie soll das gehen? Ganz einfach! Es entsteht da – ich wiederhole mich mit Absicht – wo

Menschen, Tag für Tag, zusammenkommen, um mit- und voneinander zu lernen.

So kann Schule gelingen. Machen können wir sie nicht. So wenig wie das Leben selbst. Das

Gelingen aber kann gefördert werden. Aber wie? Inspirierte Menschen sind imstande, das

Gelingen gleichsam hervorzulocken, ihm gleichsam auf die Beine zu helfen. Darum sei das

Lerndorf ein Ort, an dem Menschen dieser Art, eben inspirierte Menschen, zusammenfinden.

Was heisst «inspirierte Menschen»? Der Inspirierte weiss, dass da noch mehr ist. Er orientiert

sich am Hintergründigen genau so gut wie am Vordergründigen. Er rechnet mit dem unsichtbaren

Menschen und zwar genau so selbstverständlich wie mit dem sichtbaren. Er weiss um

die Welt «hinter» der Welt und fühlt sich fraglos beiden zugehörig.

Der inspirierte Mensch ist niemals alleine. Da sind immer noch Andere – Sichtbare und

Unsichtbare. Sie arbeiten zusammen, stehen einander bei.

Der inspirierte Mensch ist eines vor allem: aufmerksam. Und Anfänger ist er. Ein passionierter

Anfänger, der nichts mehr scheut als die Routine. Immer auf Überraschungen aus, hält er alles

in der Schwebe.

Wo Menschen so sind, entsteht eine Atmosphäre,

die immer und überall zum Lernen einlädt.

Und dieses Lernen ist Leben. Und dieses Leben

ist Lernen.

Inspirierte Menschen sind «ansteckend». Man

könnte in diesem Zusammenhang von ansteckender

Gesundheit sprechen.

Die «Schule» von morgen wird immerzu, wo

Menschen dieser Art aufeinandertreffen. Da ist

sie gar nicht zu verhindern. Und diese «Schule»

wird zum Keim für die Welt von morgen.

Sonnenaufgangsstimmung möge den Geist jeder Schule prägen. Sonnenaufgangsstimmung

macht frisch, leicht, lebendig und froh - wie der neue Tag.

Wer jetzt die Frage hat, wie das in der Praxis gehen soll, hat noch nicht verstanden, was ich

meine. Wie die Umsetzung im Alltag aussehen mag ist Nebensache und lässt sich, wie das

Leben selbst, nicht vorweg nehmen. Hauptsache: Die neue Schule lebt!

Eine ungemein begeisternde Vision gelingenden Lebens und Lernens hat Rilke einmal niedergeschrieben.

Seine Worte, jedes mit Bedacht gesetzt und unauswechselbar, können inspirieren.*

Ich fasse zusammen: Eine Schule dieser Art – «Samskola» nennt sie Rilke, denn sie baut auf

Gemeinsamkeit – lässt sich nicht ausdenken, so wenig wie sich das Leben ausdenken lässt.

Aber sie wird, wo das Leben ist. Darauf, aber nur darauf ist Verlass. Schule stellt sich ein wie

von alleine, wenn die erwähnten Rahmenbedingungen einmal gegeben sind.

Ich wünsche Ihnen allen, liebe Leserinnen, liebe Leser, für die bevorstehenden Vor- und Nachweihnachtswochen

ein paar Sonnenaufgangsmomente und sei es, sie fallen mitten in die Nacht!

Daniel Wirz